

wickelte, die gar keine unserer Schwierigkeiten und Aufgaben lösen kann. Denn keine Lohnsteigerung kann in unserer jetzigen Periode dazu führen, daß die Menschen besser versorgt werden, weil voran und im Vordergrund die vermehrte Warenerzeugung steht und weil wir insbesondere die Produktionssteigerung in der Grundstoffindustrie erst erreichen müssen, um diese Voraussetzung der vermehrten Warenerzeugung zu schaffen.

Ich glaube also, wir müssen in den Gewerkschaften eine Wendung durchführen. Wir müssen den Kampf um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Betrieben in den Mittelpunkt aller gewerkschaftlichen Aufgaben stellen. Die Arbeitsproduktivität ist heute erheblich niedriger als vor dem Kriege. Man kann auch zugeben, daß das zum Teil eine Folge der technischen Zerrüttung ist, unter der wir noch zu leiden haben, eine Folge des faschistischen Krieges; aber das gilt doch nur zum Teil. Gerade die Hennecke-Bewegung zeigt, daß die nach 1945 entstandenen Normbegriffe über den Haufen geworfen werden können. Man stellt sehr oft die Frage: wie kommen diese hohen Leistungen der Hennecke-Aktivisten überhaupt zustande, sind sie möglich? Man vergißt dabei, daß wir, wenn wir nur den alten Stand der Arbeitsproduktivität wieder erreichen wollen, schon einen großen Spielraum haben, der gar nicht großer technischer Erneuerungen bedarf, wenn eben der Wille der Menschen die Schwierigkeiten überwindet. Wir haben eine Reihe von unausgenutzten Reserven in der Arbeitsproduktivität, und die Bedeutung der Hennecke-Bewegung liegt darin, daß sie diese Reserven in Bewegung setzt, und zwar mit zum Teil neuen Arbeitsmethoden.

Wenn also die Hebung der Arbeitsproduktivität eine zentrale Frage ist, dann ist es die Hauptaufgabe der Gewerkschaften, die Hennecke-Bewegung zielbewußter als bisher zu führen und zu fördern und die Wettbewerbsbewegung für erhöhte Arbeitsproduktivität und für die Planerfüllung mit dem Schwergewicht auf die Grundstoffindustrie zu einer umfassenden und allgemeinen Bewegung zu machen. Ich denke, daß sich die Hennecke-Aktivistenkonzferenz, die in einer Woche stattfindet, die vom Bundesvorstand des FDGB einberufen wurde, gerade mit diesem Hauptproblem der Hebung der Arbeitsproduktivität beschäftigen muß.

In diesem Zusammenhang gibt es eine Schwierigkeit. Ich glaube, wenn wir schlechthin vor den Arbeitern von der Hebung der Arbeits-